OÖNachrichten

OÖNplus OBERÖSTERREICH | INNVIERTEL

Anna-Maria Lachner: Ein Leben für die (Geschichts-)Bücher

Von Valentin Berghammer, 23. Mai 2024, 08:00 Uhr

50 Jahre hat Anna-Maria Lachner fein säuberlich dokumentiert. Bild: vabe

ANDORF. Seit 50 Jahren besteht die Andorfer Gemeindebücherei – und seit 50 Jahren hegt und pflegt Anna-Maria Lachner den Literaturbestand mit Herz, Leidenschaft und großem Einsatz.

"Ein Wahnsinn", sagt Anna-Maria Lachner und schmunzelt, als sie durch die große blaue Mappe blättert. Darin hat die Andorferin eine 50-jährige Geschichte zusammengefasst. Nämlich jene der Gemeindebücherei Andorf. Seit ihrer Gründung im Jahr 1974 führt Lachner die öffentliche Einrichtung der Marktgemeinde als engagierte Leiterin und hat sie dadurch ein halbes Jahrhundert geprägt. Wahrlich ein "Wahnsinn" – und das im positivsten Sinne.

Begonnen hat alles in der Schulkantine der Andorfer Hauptschule. Dort wurde Lachner – die auch als Deutschlehrerin eine Institution in Andorf war – von ihrem ehemaligen Kollegen und Alt-Bürgermeister Hannes Schrattenecker gefragt, ob sie sich vorstellen könne, eine Bücherei in Andorf zu führen. "Begeistert habe ich sofort zugestimmt, ohne eine Ahnung zu haben, was damit alles auf mich zukommt", erzählt Lachner. Gemeinsam mit Schrattenecker wurden mit dem Privatauto die ersten 500 Bücher aus der Zentralbücherei in Linz nach Andorf gebracht. Zunächst war die öffentliche Bücherei in einem kleinen Nebenraum im Amtsgebäude beheimatet, heute ist sie in einem eigenen Gebäude auf einer mehr als 100 Quadratmeter großen Fläche in der Winertshamerstraße – in zentraler Lage – zu finden.

Junge und ältere Leser

Aber nicht nur die Fläche der Bücherei, sondern auch der Literaturbestand ist im vergangenen Jahrhundert stetig angewachsen. Mehr als 6.000 Bücher hat Lachner in ihrem Sortiment, den Großteil davon hat sie selbst ausgewählt – und auch gelesen. "Außer die Krimis, die sind nicht so mein Genre", sagt die Andorferin. Ansonsten lese sie querbeet, zuletzt haben es ihr vor allem Biographien angetan. Und selbst die Kinderbücher liest sie sich auch heute noch gerne durch. "Das ist mir ein besonderes Anliegen, gerade für Kinder ein gutes Angebot zu haben. Es ist wichtig, in einem jungen Alter zu erfahren, dass ein Buch etwas Schönes sein kann. Das möchte ich ihnen mitgeben", erklärt die mittlerweile pensionierte Lehrerin.

Ein Anliegen, das in Andorf offenbar auch nach 50 Jahren noch fruchtet. Entgegen des weitläufigen Rückgangs des Analogen sei die Andorfer Bücherei nach wie vor regelmäßig gut besucht, wie Lachner erzählt. "Teilweise sogar besser als früher, weil gerade junge Eltern mit ihren Kindern zu uns kommen", sagt sie. So ist es auch wenig verwunderlich, dass Anna Lachner im vergangenen Jahr knapp 12.000 Entleihungen in ihren Aufzeichnungen dokumentieren konnte. Dazu tragen auch viele Stammleser ihren Teil bei, die der Bücherei seit Beginn regelmäßig einen Besuch abstatten.

Als ihr "zweites Wohnzimmer" bezeichnet Anna-Maria Lachner die Andorfer Gemeindebücherei. **Bild: vabe**

"Kind, das man großzieht"

Als Gemeinde sei man auf die jahrzehntelange, erfolgreiche Geschichte der Bücherei natürlich sehr stolz, sagt Bürgermeister Karl Buchinger. "Diese Geschichte ist untrennbar mit Anna-Maria Lachner verbunden, die nicht nur kompetent ist, sondern auch die Gabe hat, immer wieder Mitarbeiterinnen zur Unterstützung zu motivieren."

Über die Jahre hatte Lachner viele Helfer, großteils waren und sind es ehemalige Lehrerkolleginnen oder Schülerinnen. Eine von ihnen war auch Eva Bachmayr, heute Kulturausschuss-Obfrau in Andorf: "Mit Anni haben wir eine Idealistin, die ihre Arbeit mit einer unvorstellbaren Hingabe und Freude macht. Es ist unglaublich, wie viel sie im Hintergrund erledigt und wie viele unzählige Stunden ihres Lebens sie dafür investiert." "Die Bücherei war für mich wie ein Kind, das man großzieht. Deswegen macht mir die Arbeit auch nach wie vor Spaß", stellt Lachner klar, die aktuell dabei ist, den großen Bücherbestand Stück für Stück zu digitalisieren. "Viele Leute sagen immer, ich sei gemeinsam mit den Büchern alt geworden. Ich sehe das aber positiv und denke mir, dank ihnen bin ich jung geblieben."

Lachner mit Bürgermeister Buchinger und Kulturausschuss-Obfrau Bachmayr. Bild: vabe

Das Alter bzw. der runde Geburtstag der Bücherei wird in Andorf auch gefeiert: Am Freitag, 7. Juni, findet ab 14 Uhr das Jubiläumsfest statt, inklusive buntem Programm und einer "offenen Bücherei" mit kostenloser Entlehnung. "Leseratten" dürfen sich zudem Montag, 21. Oktober, rot im Terminkalender markieren. An diesem Tag findet im Saal der Landesmusikschule die Jubiläumslesung mit der Autorin "Toxische Pommes" statt.

AUTOR
Valentin Berghammer
Redaktion Innviertel
v.berghammer@nachrichten.at
Autor folgen